VOLKSBLATT | SPORT

DIE SPORTNEWS FÜR LIECHTENSTEIN

ANZEIGE

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Kilian Pfister
+423 237 65 55

STIMMEN DES TAGES
Frick, Rohrer, Hasler und Co. zur ärgerlichen 0:2-Niederlage gegen die Slowakei. 12

NACHLESE DES TAGES
Was Langlauf-Kollege Markus Hasler über Stephan Kunz' Rücktritt zu sagen hat. 14

WELTMEISTER DES TAGES
Mit erst 24 Jahren ist Valentino Rossi bereits fünffacher Motorrad-Weltmeister. 14

PORTRAIT DES TAGES
Michael Schumacher überflügelte Juan Manuel Fangio als F1-Rekord-Weltmeister. 15

VOLKSBLATT | NEWS

50 englische Fans in der Türkei verhaftet

FUSSBALL – 50 Fans der englischen Nationalmannschaft sind am Samstag vor dem entscheidenden EM-Qualifikationsspiel in der Türkei von der Polizei vorübergehend verhaftet und überwiegend schon wieder ausgewiesen worden. 43 verhaftete Anhänger mussten nach Angaben des englischen Polizei-Koordinators David Swift das Land bereits wieder verlassen. «Die Zahlen zeigen insgesamt, dass es nur wenigen Fans aus England gelungen ist, in die Türkei einzureisen. Insgesamt glauben wir, dass es nicht einmal 200 sind», erklärte Swift. Von den 1800 Personen auf der von Scotland Yard erstellten Liste potenzieller Krawallmacher soll angeblich niemand an den Bosporus gelangt sein.

Ex-Rennfahrer Johann Abt gestorben

AUTOMOBIL – Johann Abt, der frühere Rennfahrer und Gründer des Abt-Teams, ist am Samstag im allgäuischen Kempten (De) im Alter von 67 Jahren gestorben. Seine Söhne Hans-Jürgen und Christian führen das Abt-Audi-Team in der DTM; Letzterer tritt auch als Fahrer auf. Johann Abt war von 1950 bis Anfang der Siebzigerjahre aktiv, unter anderem als Werksfahrer von DKW (heute Audi) und Abarth. Danach legte er den Grundstein zur Firma Abt Sportsline GmbH, die in Kempten mit Autos und Zubehör handelt und ein Rennteam unterhält.

Gold und Silber für Schweiz

WASSERSKI – Das Schweizer Wakeboard-Nationalteam hat an den Weltmeisterschaften in Sydney in der Kategorie «Masters» die Gold- und Silbermedaille gewonnen. Der Zuger Andy Meyenberg sicherte sich nach 2000 und 2001 den dritten Titel, Nicolas Chevalley nach Gold im letzten Jahr nun den 2. Platz. In der Teamwertung belegten die Schweizer, die vor einem Jahr Europameister wurden, den sechsten Platz. Weltmeister wurde Australien.

Zwei Fehler ausgenutzt

EM-Qualifikation: Liechtenstein – Slowakei 0:2 (0:1) – zweimal Vittek

VADUZ – Alle guten Vorsätze entpuppten sich als Luftblasen. Unsere Nati bot zum Abschluss die schwächste Leistung in dieser Qualifikation, hatte im Spiel nach vorne praktisch nichts zu bieten. Und mit zwei schweren Patzern schenkte sie den Slowaken gewissermassen den Pflichtsieg.

• Rainer Ospelt

Im Hinspiel in der Slowakei war es aufgrund der UEFA-Strafe ein so genanntes Geisterspiel, im Rheinparkstadion war es ein müder Kick vor gerade mal 800 Zuschauern, Minusrekord in dieser Quali. Und wie so oft im Fussball, zeigte sich bereits in der Startphase, dass die Luft draussen war, es um nichts mehr ging. Es fehlte trotz aller Schwüre die vielzitierte Motivation, der slowakische Trainer sprach denn auch von einer «familiären Atmosphäre». Es war kein Tempo drin, kein Power und unsere Jungs verpassten so die Möglichkeit, gegen einen Gegner, der Minimalismus praktizierte, etwas fürs Spiel und für die Kulisse zu tun.

Dreimal Janocko

In der ersten Halbzeit notierten wir gerade mal zwei Szenen unserer Offensivabteilung. Einen Freistossball von Maierhofer setzte Frick per Kopf über die Latte (9.) und an einen Querpass von D'Elia kam Frick nicht mehr ran, ein Slowake befreite zur Ecke (20.). Das wars. Es muss zumindest die Frage gestellt werden, ob das hinter den Spitzen die richtige Position für Mario Frick ist, aber im Mittelfeld fehlen eben auch die spielbestimmenden Figuren. Die Slowaken ihrerseits beschränkten sich sichtlich auf das Notwendige, im Glauben daran, dass sich schon irgendwann eine Möglichkeit ergibt. Und sie sollten Recht behalten. Nach zwei Distanzschüssen von Kisel (6./11.) hatte Spielmacher Janocko drei Szenen. Zuerst verfehlte er aus spitzem Winkel das Gehäuse (22.), dann konnte Tormann Heeb seinen Schuss noch via Latte im Nachfassen parieren (30.) und dann patzte Hasler bei seiner Flanke, Vittek stand plötzlich allein vor dem Fünfer und konnte sich die Ecke zum Führungstor aussuchen (40.).

Nach dem Seitenwechsel war kein Ruck erkennbar, das war schlichtweg ein Kehrausball, die Schreiberlinge konnten das Werkzeug zur Seite legen, da gab es kaum was zu notieren. Burgmeier hatte zwar noch seine Chance, als er im Fünfer von einer Flanke von Roger Beck überrascht wurde (50.). Aber alles Wenn und Wäre zählt bekanntlich nicht.

Nochmals Vittek

Die Gäste taten auch weiterhin keinen Schritt zuviel und kamen trotzdem wieder zu einem Geschenk. Diesmal patzte Michael Stocklasa am Strafraum, der 21-jährige Vittek (Nürnberg) bedankte sich, zog los und setzte das Leder ins lange Eck (56.). Der Rest war warten auf den Schlusspfiff. Trainer Walter Hörmann sah es richtig: «Heute waren wir zu schwach für einen Punktegewinn.» Seite 12

Lieferten sich in Halbzeit zwei einige heisse Duelle: Doppeltorschütze Vittek und Nati-Debütant Raphael Rohrer.

Liechtenstein – Slowakei 0:2 (0:1)

Schiedsrichter: Jouni Hyttiä (Fi)
Rheinparkstadion **Zuschauer:** 800

Tore: 40. Vittek 0:1, 56. Vittek 0:2

Ecken: 2:5 (1:4)

Auswechslungen: 46. Urban für Kisel, 46. Roger Beck für Thomas Beck, 46. Rohrer für Matthias Beck, 76. Büchel für D'Elia, 76. Oravec für Nemeth, 84. Babnic für Michalik

Verwarnungen: 39. D'Elia (Foul), 51. Klimpl (Foul), 80. Frick (Unsportlichkeit), 91. Janocko (Foul)

Bemerkungen: FL ohne Martin Stocklasa (verletzt), Jehle und Gerster (gesperrt). Auf der Bank Ospelt, Vogt, Nigg und ET Steuble. Ehrung 25. Länderspiel von Ritter. Nati-Debüt von Rohrer

Spielwertung: Kehrausball

Auffallend: Die Patzer bei den Gegentoren.

VOLKSBLATT | REKORD

1 243 000 LIVE DABEI

FUSSBALL – Durchschnittlich 908 000 Zuseher verfolgten im Schweizer Fernsehen DRS am Samstag die Liveübertragung des EM-Qualifikationsspiels Schweiz gegen Irland. Für die Schlussphase der Partie sassen sogar rekordverdächtige 1 243 000 Personen vor ihren TV-Geräten.

Schweiz jubelt: Portugal, wir kommen!

Eidgenossen qualifizieren sich mit 2:0 gegen Irland für die EM 2004

BASEL – Die Schweiz fährt als Gruppensieger zur EM nach Portugal. Mit dem 2:0 gegen Irland in Basel hat die Elf von Köbi Kuhn das grosse Ziel aus eigener Kraft erreicht und den Traum dank mannschaftlicher Geschlossenheit verwirklicht.

In einem kampfbetonten und intensiven Spiel vor 31 000 Zuschauern im vollbesetzten St.-Jakob-Park rang die beherzt spielende und kämpfende Schweizer Nationalmannschaft WM-Teilnehmer Irland nach Toren von Hakan Yakin in der 6. und von Alex Frei in der 60. Minute mit 2:0 nieder und entfachte im rot-weissen Fahnenmeer einen landesweiten Freudentaumel.

Zum zweiten Mal nach 1996 hat sich die Schweiz für die EM-Endrunde qualifiziert und für das dritte helvetische Highlight der Neuzeit nach der WM-Qualifikation 1994 und der EM-Premiere zwei Jahre später gesorgt. Auf den Tag genau acht Jahre nach dem 3:0-Triumph über Ungarn in Zürich schaffte eine Schweizer Nationalmannschaft den grossen Coup im alles entscheidenden Spiel aus eigener Kraft erneut.

Hoch soll er leben! Schweiz-Coach Kuhn ist im siebten Fussball-Himmel.